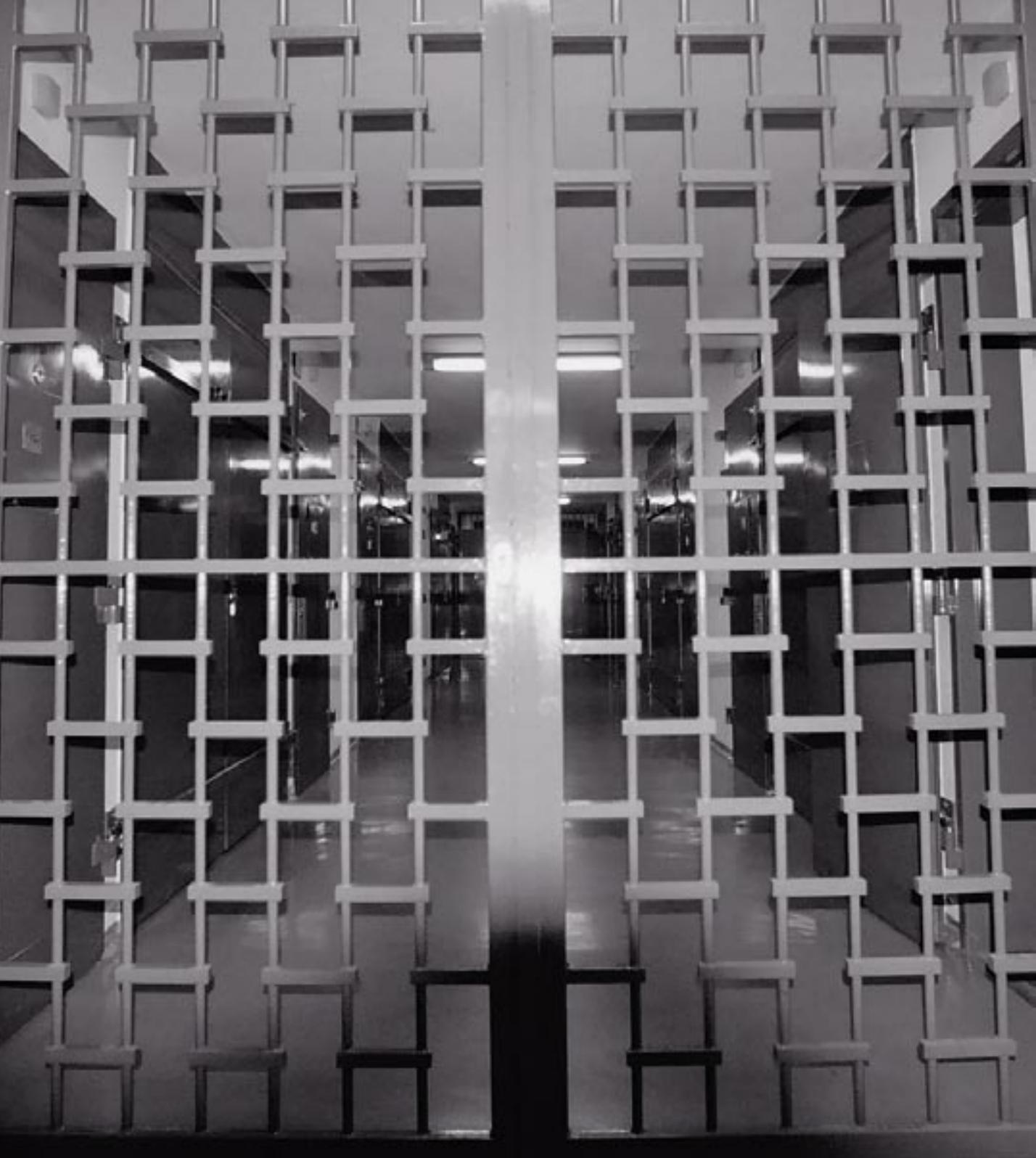


# Inhalt

Einleitung	
„Ich war im Gefängnis und Ihr seid zu mir gekommen“ Matth. 25,36	7
Mohammed Faramarzi – oder der Wunsch zu überleben	9
Didier Diallo – oder die Crux mit dem Sachbearbeiter	19
Samera Baffo – oder die Zermürbung der Abschiebungshaft	31
Yusuf Özdemir – oder der Plan von einer Perspektive	41
Hetima Berisha – oder das anhaltende Trauma des Kosovokrieges	48
Schlusswort der Verfasserin	61
<b>Anhang</b>	
Das ökumenische Projekt in der Abschiebungshaft Ingelheim	63
Die Abschiebungshaft Ingelheim <sup>1</sup> in Zahlen und Fakten	65
Glossar	67
Anforderungen an die Umsetzung der europäischen Rückführungsrichtlinie	70
Pressemeldung: caritas und Diakonie setzen sich für humanitäre Bedingungen in Abschiebungshaft ein	76

---

<sup>1</sup> Offizielle Bezeichnung: Gewahrsamseinrichtung für Ausreisepflichtige (GfA)



# Einleitung

*„Ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen“ Matth. 25, 36*

**G**enau das hat die Erzählerin Alena Thiem getan: Sie hat im Sommer 2009 Gefangene besucht und das, was sie gehört und beim Zuhören wahrgenommen hat, aufgeschrieben. Das Ergebnis sind subjektive Geschichten von fünf Menschen auf der Suche nach gelingendem Leben; raus aus einer Welt, die ihnen keine Perspektiven zu bieten hatte oder die bedrohlich war. Motive und Beweggründe, ihr Herkunftsland zu verlassen, sind unterschiedlich. Nachvollziehbar sind sie allemal, auch wenn Fragen bleiben. Die Verzweiflung, die Angst, das Unverständnis darüber, dass sie weggesperrt werden – manche über Monate –, obwohl sie keine Straftäter sind, wird beim Lesen jeder Geschichte deutlich. Darum geht es uns mit diesem Band: Wir wollen die Menschen hinter den Mauern zeigen.

Freiheit ist ein hohes Gut und grundgesetzlich geschützt.

Freiheitsentziehung kann deshalb nur durch ein Gericht nach eingehender Überprüfung angeordnet werden. Dass dies nicht immer mit der gebotenen Sorgfalt geschieht, belegt die Auswertung unseres Rechtshilfefonds aus dem Jahr 2009: Von den 66 bezuschussten Verfahren führte dies in über 40 Prozent mittelbar oder unmittelbar zur Entlassung der Menschen aus der Abschiebungshaft.

Die Arbeit im ökumenischen Projekt<sup>2</sup> verschafft den dort tätigen Mitarbeitern

---

<sup>2</sup> Das ökumenische Projekt wird gemeinsam vom Diakonischen Werk in Hessen und Nassau und dem Caritasverband für die Diözese Mainz getragen. Mehr zum ökumenischen Projekt im Anhang.

und Mitarbeiterinnen von Caritas und Diakonie täglich Zugang zu Abschiebebehäftlingen. Ihre Lebenssituation ist der Öffentlichkeit weitgehend verschlossen. Mit dem vorliegenden Buch machen wir ein Fenster auf und geben allen Leserinnen und Lesern Einblicke in die Gedanken und Gefühle von Menschen hinter Stacheldraht und Gittern.

Zum Schutz der Betroffenen wurden die persönlichen Daten anonymisiert. Mit der Veröffentlichung sind die Erzählerinnen und Erzähler einverstanden. Am Ende jeder Erzählung wird der rechtliche Hintergrund des Falls sowie der Verbleib

der Betroffenen – sofern geklärt – erläutert.

Unser herzlicher Dank gilt insbesondere den Erzählerinnen und Erzählern und auch Alena Thiem, der es gelungen ist, die Empfindungen der Inhaftierten spürbar zu machen.

Im Anhang befinden sich in Ergänzung zu den Geschichten

- Informationen über das ökumenische Projekt,
- Fakten und Zahlen über die Abschiebungshaft Ingelheim,
- ein Glossar, in dem fachspezifische Begrifflichkeiten erläutert werden.

*Dr. Wolfgang Gern  
Vorstandsvorsitzender  
Diakonisches Werk  
In Hessen und Nassau e. V.*

*Hans Jürgen Eberhardt  
Vorstandsvorsitzender  
Caritasverband  
für die Diözese Mainz e. V.*